## Deutscher Reichstag.

gr. 37.

98. Sibung bom 11. Februar, 1 Uhr.

auf ber Tagwordnung sieht zunächst die britte Berafung ber Sujapalie gur Bruffeler guder-Konvention in Berbindung mit bet britten Lejung bes Gesehentwurses betr.

Berabichung ber Buderftener.

mg. Gu be fu m (Soz.) hült ben Agrariern und fpeziell bem Graf Schwerin-Löwih bor, baß jie die Zudersteuer herab-en feineswegs aus Rüdfichten auf die Konjumenten gefonbern lediglich aus Radficht auf antereffen. Genau so, wie sie sich bei ihrer gemein-fabrlichen Berteuerung bes Brotgetreibes ebenfalls nur bon es eigenen Interessen hätten leiten lassen. Durch ihren nachbätten, den Umfall (in ber Grage ber Serquidung ber Steuer-Megung mit ber Buftimmung jur Bujapatte) habe fich übriberausgestellt, wie die Niechte durch ihr unfaires Voreben in der Kommission lediglich den Sturz des Schapfelreein habe veraulossen wollen, um die Finanzresorm dis zum
detsk zu vertagen. Wenn sich der Blod durch den Kompronisberausgen Wenn sich der Blod durch den Kompronisechtag zu dem Schwerinschen Gesehentwurf – durch Einfügung per bedungsbeschliffen als Borausjepung für die Steuerherab-1818 – durchaus habe blamieren wollen, so sei bas seine 1818 Man folie aber nicht erwarten, daß die Soziasbemotraten lejen Unfinn mitmachten

Damit folieft bie Debatte über bie Bufapafte. Berfon-

66 bemerft noch nbg, Rreht (f.): Der Borwurf, daß wir unfair gehandelt blien, zeigt nur, wie ichmerziich unfer Berhalten ben Cozial-emstraten geweien ift. (Lachen bei ben Cozialbemotraren.) Die Zusapaue wied genehmigt, einstimmig.

Bei ber britten Bejung bes Gefebes über Berabfegung ber

gefeiftener menbet fich ber

rog. Le be bour (Got.) ebenfalls noch gegen ben Kompromischlin bes Biods bei der zweiten rejung.
Top. Pachnice (Fri. Ber.): Was Sie und herr Subetum
prinn nemen, das nemen wir unjererjeits gewissenschaftes
segeben. Wir fonnen es eben nicht auf die leiche Achiel nehmenn die Luderseuer heredenleit wird aber achie nen, wenn die Zudersteuer herabgesest wird, ohne das zuenn der Ausfall gedeckt werden soll. Wir können es nicht als
mit guten Beginn einer Finanzesorm ausehen, wenn sie
ten Ansang nimmt mit unjerer vorbehaltsosen Zustimmung
a einen Ausfall von 35 Wiltionen!

Rach einer Entgegnung Lebebours wird ber (urspringlich buf Schweriniche) Geschentwurf gegen Gogiald, und Bentrum Minitio angenommen.

Cobann wird in ber Beratung bes .

Milliar-Grate

brieffebren beim Kapitel Artillerie- und Baffenwefen, ibg. Schwarhe (8) ptabiert für Aufbefferung ber Technit und Arbeiter in technischen Inftituten, sowie für Durchibeng eines neunstindigen Arbeitstages.
nbg. Arning (ntl.) wünsicht, bag gewisse Lieferungen für

Mitamertfidtten mehr an handwerter vergeben werben und

De an größere Firmen. Alg. Bauli (t.) erörfert Beamtenfragen, Stellung ber Beiter in verichiedenen Berfftatten. Den Meiftern jehle bie mien-Qualität; fie wurden bafür gwar entschabigt burch ein ere Behalt, aber biejes entschädige fie nicht für den späteren mel an Beamten-Pension. Go gelte bies namentlich für die ber in den insanteristischen Berfftätten, für Oberbuchsenor wim ... In einer Berfammlung in Spontone habe herr botthojf erefart, er milrbe feinen Ginftup aufbieten, um ben netbeauten und Beamten ju belfen. Aun, die Schwäche der ihm des herrn Botthoff im Reichstage wird nur noch übersen durch seine Einbildungstraft. (heiterfeit.) Glaubt herr botthoff so viel Einfilch zu haben, so solfte er doch gleich bereit erflären zur lebernahme des Amtes von herrn von beteil Erfelt. Reduck ber best ber best beteils erflären zur ngel (heiterleit). Rebner legt weiter bar, daß die Becres-ratung die Berwaltungsichreiber zu etatsmäßigen Beamten ihm sollte. Geschehe das, so würden auch die ausgedienten ansfiziere leichter in Beamtenftellungen zu plazieren sein, baburch werbe auch bem Unteroffigiermangel leichter abden werben fonnen. Was nun weiter bie Arbeiter-Ber-nie anlange, jo seien die Arbeiter in den militarischen Wert-a in Spandau ja für die Ursaubserteilungen sehr bantvar, aber wurden die bezüglichen Erlaffe in ben verfchiebenen atten febr ungleich gehandhabt. Einzelne Direttoren taten ber Erlaffe, von oben anscheinend, was fie wollten. sund in bezug auf die Löhne, Ramentlich in den Pulver-nien, die beshalb unter einem steten und nachteiligen Ar-unerchief litten. Wenn die Direktionen die Erfasse nun

aber nicht ausführten, bann - fo tonne man bon ben Arbeitern horen — musse es boch weit gesommen sein. Abg. Cuno (Fr. Spt.): Den Tarisverträgen muß Gestung

berichafft werben. Much in ber inneren Berwaltung ber Decresund Marinevehörden miljen die Arbeiterausschüsse gehört wer-ben. Ebenso wie dies schon bei dem Marineriat geschehen sei, empfehle sich daher auch hier, eine von der Kommission be-antragte Resolution möglichst einmiltig anzunehmen, beit. Ber-gebung von Arbeiten für die Heeresderwassung nur an solche Germen, die in Reziehung auf die Kreiskonderung nur an solche firmen, die "in Beziehung auf die Arbeitsbedingungen bie gefenlichen Borichriften einhalten und, fails Carife Die betreffenbe Arbeitsart am Betriebsorte gelten, nicht binter

den Bestimmungen dieser Tarisverträge zurückbleiben". Abg. Bo ehle (So3): Es lätt sich nicht gerade behaupten, baß bei der Heeresderwaltung eine starte sozialpositische Aber wahrzunehmen sei. Wie niedrig werden beispielsweise die in militärischen Berstätten beschäftigten Arbeiterinnen bezahlt. Der Rebner ichließt mit einer Reihe weiterer Beschwerben.

Abg. Dr. Bill (A) trägt einige Wünsche aus dem Bereiche ber Stragburger Militärwerfilätten vor. Abg. Dr. Struve (Frf. Ber.): Herr Pauli hat die Rede, die wir heute von ihm hörten, vielleicht schon zum zehnten Wale gehalten, und tropdem hat er den Beamten, sur die er eintritt, boch offenbar immer noch nicht gu helfen bermocht!

Whg. b. Liebert (Mpt.) fragt an, ob die heeresber-ltung an ben Maringewehren festguhalten gebente ober einem anderen, neuen Maichinengewehr überzugeben ge-

Abg. Eidhoff (Frf. Spt.) erbittet weitere Unterftihung für die bewährte Privatinduftrie, fo namentlich für die Solinger. General Sixt v. Armin: Der Abg. Struve hat gefragt, ob nicht Angestellte sich ohne Gesahr, bestraft zu werden, an Ab-geordnete wenden können. Daß Beamte bei solchen Korrespon-benzen einen gewissen Takt detätigen müssen, ist selbstverständ-lich. Daß sie das Dienstgeheimnis wahren müssen, ist ebenfalls selbstverständlich' Im übrigen ist gegen solche Kor-respondenzen nichts einzuwenden. Derr d. Liedert fragte an, wir an bem bisberigen Dafchinenfuftem feftbalten ober sum Sustem Schwarzlofe übergeben wollen. Auf die Bortelle ober Rachteile beiber Susteme gehe ich nicht näher ein. Die Herresberwaltung gebentt jebenfalls bei dem gemählten Sustem zu verdieiben, es ist leichter und auch billiger. Die Unterstühung der Pridatindustrie werden wir stete im Auge be-halten. Das Verhältnis der auf Kundigung angestellten Beamten hat, wie beute Bauli, so auch sein Spezialfreund Potthoss (Heiterfeit) schon neulich berührt, Richtig ist, m. H., daß sich die technischen Justitute etwas ungleichmäßig entwickelt haben. Zurzett ist eine Kommission damit beschäftigt, die Berhältnisse des Meister- und Revisoren-Bersonals zu regeln. Es ist zu hoffen, daß wir damit nicht nur zu einer größeren Gleich-mäßigkeit kommen, sondern auch das Berhältnis zwischen den seis- und den auf Kündigung angestellten Beamten ein gun-stigeres wird. Aber alle auf Kündigung angestellten sein Bufiellen, geht nicht an, die Ronfequengen waren unnberfebbar. Herr Fault meinte, wir, die Deeresberwaltung, seien twosstwolsend, die Direktionen aber seien es nicht! Ja, da müssen Sie mir erst Fälle angeben, denen ich nachgehen kann. Ich habe bei den Direktionen siets Wohltvolsen gefunden. Ueber die Löhne wurde bon den Herren Pauli und Boehle geklagt. aber die meisten erbeiter haben nicht den Normaltohn, jon-bern sind an der Grenze des Höchtlohnes. Wir werden mit ruhiger Ueberlegung und mit Spitem die Berhältnisse der Arbeiter wetter entwickeln, uns aber nicht zu einem user- und spitemlosen Borgeben drümgen lassen, der Moon. Rochnicke

Beiterhin erflatt auf Anfragen ber Abgg. Badnide Dommfen (Grf. Ber.) ber

General v. Armin: Die Berhanblungen wegen der Entfestigung Königsbergs seien in letter Zeit doch gewältig vorgeschritten: er hosse, daß die Sache, die von der Seeresverwaltung gesördert werder bald zum Abschluß komme. Indes hätten ja auch andere Ressorts mitzusprechen. Was serner. Zanzig anlange und die Beschwerde darüber, daß entgegen der vorzährigen Ausge in einzelnen Fällen die Bauerlandnis nicht erteilt sei, so sprächen in diesen Fällen sortischen Interessen Sntereffen mit.

Interessen mit.
Bei den einmaligen Ausgaben führt Abg. Erzberger (g.) Beschwerbe über die Monopoli-sierung der Firma Mittler u. Sohn für den Gertried von Werken des Generasstadt. Oberstleutnant Golz erwidert, daß bei Ablauf des Vertrages mit der Firma die Bergebung auf dem Submissionstwege er-

Ohne irgendwelche bemertenswerten Tebatten werben bis einmaligen Musgeben nach ben Borichlagen ber Budgettone



\* Lesbaben, 12. Februar 1908.

. Bur Gintommenftenertf ranlagung. Die biefige Burgerbig. ichreibt: "Roch felten haben bie Eintommenftenerneranlagungen folde gablreichen Beanftarbungen erfahren. Wiele hausbefiger in Biesbaben führen über bas eigenmächtige Berfahren ber Steuerbeborbe Beidmerbe. Das Mieteinfommen aus ben Saufern bat befanntlich faft burdmeg nachgelaffen, bie Oppothetenginfen und fonftigen Abgaben baben fich erhöbt und in-folgeboffen geraten gablreiche Sansbefiber noturlich in eine tiefere Stufe ber Gintommenfteuer. Uns macht es ben Ginbrud, als ob die Ginfommenftenerbeborbe bemubt ift, folche Berabfepungen in eine niedrigere Steuerflaffe gu verhindern. Wir tonnen uns fonft nicht erflaren, wie fie gu folden gabt-reichen Beanftandungen tommt. Es find uns Salle befannt, in benen feit Johren bie betreffenben Steuerpflichtigin anftanbelos befrimmte Baufchabzuge gemocht haben; jest werben biefe mit einem Mole von ber Beborbe beanftanbet und bie Saufer einsach in eine böbere Klosse geseht. Wer 3. B. seit Jahten 1/4-des Brutto-Mieteinkommens abzog, dem wird jeht nur noch 1/4 gestottet und wer 1/4 abzog, dem soll jeht nur noch 1/40 in Wozug gebracht werden. Das sind unieres Erachtens alles Beauftanbungen, Die als ein Musflug bon unguloffigen Dabregeln angefeben werben muffen. Es ware wirflich an ber Beit, bag man bie Befugniffe ber Stenerberanlagungofommiffion und ber Steuerbeborbe felbft etwas einichranft und bem Steuerpflichtigen biejenigen Bergunftigungen nicht gu fürgen verfuchte, welche ibnen bas Bejeg flipp ung flar augestanden bat."

\* Der 3. Aurhausmastenball bob fich - fo ichreibt man uns - burch feinen gablreichen Bejuch und feine echt farne-volliftifche Stimmung vorfeilhaft von ben beiben vorbergegangenen ab. Um meiften trug bagu bie wunderbare, gang bem Bred angepagte Musichmudung ber Thermenhalle bei. Es war bomit in genialer Beije bas Mittel gefunden, bem Dasfenball einen ungemein behoglichen, gemütlichen und boch gugleich einen ber Bebeutung unferes Rurbaufes enfprechenb bornehmen Anftrich ju verleiben. Zweifelsobne mar bie in 3bee und Ausführung glangenbe Deforation eine febr toitfpielige. Es verbient besbalb um jo größere Anertennung. bag bie Aurderwaltung aus ber bentlich rebenden Taffache bes gabnend leeren erften und bes nur gang ichwach bejuchten gweiten Mastenbolles mit bewunderungewurdiger Gonelligfeit bie einzig richtigen Stonfequengen gezogen bat, um mit Aufbietung aller Rrafte bas anicheinenb abilauenbe Intereffe an unferen feither weltberühmten Diestonballen neu gu belebeng Diefe find im Binter unfer bebeutenbfter Rurfattor, Die geminberte Frequens idabigt ben Reftaurationsbetrieb und beeinfluft in ungunftigfter Beije bie Sohe ber Bachtjumme bei einer nicht mehr allgu fernon Renverpachtung. Bim Intereffe ber Stenergabler femie ber faidingelnstigen alten und jungen Belt er-gebt beebalb an bie guftand ge Stelle bas mobibegrundete Erfuden, auf bem betretenen, richtigen Boge weiter ju manbeln und burch Schaffung eines eleganten farnevaliftifchen Dillens und fonftige bornebm bumoriftifche Heberraichungen ben Rachweis ju erbringen, bag unfer neues Aurhaus fogar als Tem-pel für Gott Jofus viel, viel ju flein. Dr. -r-.

\* Gine Berfammlung Wie "Berbanbes Denticher Barenund Ranfhaufer e. B." findet in Berlin am Dienstag, 18. Februar, ftatt. Auf ber Tagesordnung steben u. a. folgenbe Buntte: Monbentionen. Die Frage ber Ginbeitetonbition. Der Gefebentwurf betr unlauteren Bettbewerb. Die Baren-haussieuer. Referent herr Reichstagsabg, Brof. Dr. Stengel

# Berliner Börse, II. Februar 1908.

Berlin. Bankdiskont 60/0, Lombardsinsfuss 70/0, Privatdiskont 45/80/0

Bisch, Fds. H. Steats-Pap. Detrict. 0.59 4 98.500 Freez. 3 91.60h Legace. StAl 4 77.160d Bautsche Hypoth. Plands Pril. Stall 12 3; 93.250 Seckhates. 8 91.50d Stall 2 98.50d General 2 98.50d Gen	Srgw. 14 103.906 Nordd. Wollien, 12 182.000   Argo Data, 5 70.2088   Itaak, 10 137.006   Dascht. East 8, 7 106 1046 2 Attp\$ 0.00 5 131.5040
50 Mil. 1 7 GB 21 99.40c Ball 50 Act   4 99.00c Accidence and 51 51 Schlen   4 99.00c Accidence and 51 51 Schlen   4 97.50c   50 Schlen   51 S	Recom 7  111 0060 do. Pril -Cm  17 184.806     Brest El.E. 6
do. 101 14.09 31 98.900 Kint 3t4.09 30 Scht Heirt 4 98.900 Kint 3t4.09 100 100 100 100 100 100 100 100 100 1	r Squ 0 72,00 ot 0 000018X0000816 177.800
Dt Reichs-Apt. 34 32 9366 do. 04-17 4 98-500 Eag-Prim.AOT 4 148-50b Euris-Labeck 24 84-190 Dttch. Order, 1 34:134-06 de. 3 69-87 34 50.000 Weste Sector, 7 131-53b German de. 05 05 05 05 05 05 05 05 05 05 05 05 05	Stant   15   216 57x6   Por Sprit-A -0   25   302,000   -   Hent Fack(10   118,50x4
20 5 2 83d. St. Ant. G1 4 99.10 6 6. 1904 34 Laberter do. 30156.00 Luga Roy LA 40 do. Roy R VII. 4 96.70 60 Steta Sector D1 92.00 According to 100.00 Main. 7016 (co. Roy R VII. 4 96.70 60 Steta Sector D1 4 96.00 Laberter D1 4 96.00 Laberter D1 92.00 Roy Laberter D1 90.00 Roy	Spine 9 140.26G   Rhein Stablerk 15 165.90b8   HaroStrVI 1 71,600
527 6. 6a. 33 92.60ad 6c. 75-97a-02 39 92.750d Assistadische Feedt. Narrel, Neval. 41 95.750d Frank H. AV 4 97.750ad Ward Reduced 97	Mach   4   336,50hG Rombach, Sutt   4   169,00hG
Brem And, 1890; 34 90,50 up Resemberg, 97 34 91,300 Appent Ant of A. 93,100 do. Sudb. (Lin.) 0 26,00 up do. 05 up 15 15 Peiner St. And 31, 90,000 do. int. 4500M 410 34,60 up Warsch Wich 0 126,00 up Huns. Seder, L. 31 93,500 Earth Africa. Angle Ceate / 1167,530 Hark Spill do. 05 up 15 15 Do. 05 up 15 15 Do. 05 up 15 15 15 Do. 05 up 15 15 15 15 15 15 15 15 15 15 15 15 15	ckenb [16105.00G   Sachs. Ossest 20   234 500G   WD19. 180821. bezeijsch Pr.A. 10   127.50b   Sachs Thür Srid 3   97.50g   * hysothekar. sichergestellt.
Cass tardest 35 92 503 Wester 1901 34 91 506 de. Car. 0.8.55 4 86.000 Print Henri 61 115 805 Meckt. Hg.u.W. 4 96 100 Serg. Mirk. 5k. 61 150 250 Arestery de. At 742 35 Harian 1 60 XII. u. 17 34 (Bert. Plat. 5 117.108 Bert. State. 92 5 Wester financial de. de. L 35 93 750 Brillandels 9 188 105 Germ. Heterité 251.0040 Hascerf	137 6066 SaliceCalcang 5 167.508 60 46, V. s. 10 4 96 206 1982 12 155.508   Sangari Meck 10 157.2540   Dorin Delet 10 45 111.508
Beck an 93 99 31 92 3696 de nege 4 98,600 Chis Ania 1895 de Co. B. 6 109 250 Seri Books: 7 218 5046 Harbran 60 de de 31 52 254 de 1398 5 101.506 Eigeneans-Prior, Obligat. Co. VIII 4 97 3066 de Research 5 126 2347 de Photo Will 17 3066 de Research 5 126 2347 de Photo Will 17 3066 de Research 5 126 2347 de Photo Will 17 3066 de Research 5 126 2347 de Photo Will 17 3066 de Research 5 126 2347 de Photo Will 17 3066 de Research 5 126 2347 de Photo Will 17 3066 de Research 5 126 2347 de Photo Will 17 3066 de Research 5 126 2347 de Photo Will 17 3066 de Research 5 126 2347 de Photo Will 18 3066 de Research 5 126 2347 de Photo Will 18 3066 de Research 5 126 2347 de Photo Will 18 3066 de Research 5 126 2347 de Photo Will 18 3066 de Research 5 126 2347 de Photo Will 18 3066 de Research 5 126 2347 de Photo Will 18 3066 de Research 5 126 2347 de Photo Will 18 3066 de Research 5 126 2347 de Photo Will 18 3066 de Research 5 126 2347 de Photo Will 18 3066 de Research 5 126 2347 de Photo Will 18 3066 de Research 5 126 2347 de Photo Will 18 3066 de Research 5 126 2347 de Photo Will 18 3066 de Research 5 126 2347 de Photo Will 18 3066 de Research 5 126 2347 de Photo Will 18 3066 de Research 5 126 2347 de Photo Will 18 3066 de Research 5 126 2347 de Photo Will 18 3066 de Research 5 126 2347 de Photo Will 18 3066 de Research 5 126 2347 de Photo Will 18 3066 de Research 5 126 2347 de Photo Will 18 3066 de	Weg. 15 100.50ng Schler, Cemet 12 189.00h [German.Sphift] 44 59.008 forer 10 179.800 do. Zinkhotte 23 400.60kg [FireposcheOnl*4 89.50b
de. de. 3 \$2.000 de. 4.85.00 Elewastr. 2.11 4 \$7.500 de. 12.10 51.000 de. Warett. 14 27.500 de. 12.10 de. de. de. 3 \$2.000 de. Warett. 14 27.500 de. 12.10 de. de. de. 3 \$2.000 de. Warett. 14 27.500 de. 12.10 de. de. de. 3 \$2.000 de. Warett. 14 27.500 de. 12.10 de. de. de. 3 \$2.000 de. Warett. 14 27.500 de. 12.10 de. de. de. 3 \$2.000 de. Warett. 14 27.500 de. 12.10 de. de. de. 3 \$2.000 de. Warett. 14 27.500 de. 12.10 de. de. de. 3 \$2.000 de. Warett. 14 27.500 de. 12.10 de. de. de. de. 3 \$2.000 de. Warett. 14 27.500 de. de. 3 \$2.000 de. Warett. 14 27.500 de.	20 13 215.755 Schon & Salzer 30 283.636G do. 44 57.75G
5 5 6 6 6 5 13 52 50 6 8 5 6 5 5 6 5 6 5 6 5 6 5 6 5 6 5 6 5	erks 0 21.75   Sabelth Braueril   278.1060   do. do.   31 33.250   do.   0.   0.   35 33.250   do.   0.   0.   0.   0.   0.   0.   0.
1 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0	hers 10 142.26nd Sem. & Halake 11 173.56n Ergb. 12 213.50kg Semn & S. abg. 3 64.60m Wectsel-Kerse.
de. de. 3   15.500   de. Papierral 40   de. Archivet   5   Press Both IV 40:13 500   de. Naj. 81.00   1,128.00   de. Naj. 81.00   1,128.00   de. Naj. 81.00	Strk 16 299 000 Dema Hohem 5 \$1.000 Brass at 81 6 31.25ab h ov 20 253 006 Enem Velkan 14 232.400 Christian 10 I 51.112.050
Dela Pr Ott   7 9.500   2 Sachisch 4 100.000   Part. H. Sact. 10 3 42 75b   Inargar. Sachisch 4 20.000   Canada   10.500   Canada   10.	25a-14 194.000   Thatefinethin 9   70.000   tender   57   4   20.40b   ra. J 9   142.50.0   de. V 4   9   84.000   do. 3 M 4   20.2000
3aM.Mat.Prv.A 4	im, J14 165.50 63 ds. McIwitallar 17 1178 00 00 Paris 87, 3 81,058 a . J12 218.50 1 Victoria Fahrri 9 168.750 do. 28 3 88.500
Taltes, Acingle 4 52.36B. Schillard. 31. 90.86G 60. Schillard. 31. 90.86G 60. Schillard. 4 75.50b Moore-Rilson 4 85.90b 60. 6.9660G 31. 91.00G 14b.Comm. 4k 6 125.00b brock Sanglish 22 277.00c 14b.Comm. 4k 6 125.00b brock Sanglish 22 277.00c 14b.Comm.	Instel / 113.00x6 Verseti Prt.C.13 190.250 do. 19 40 23.800 bill 1 45.50x6 Warri Gree. VA.10 121.030 Schweiz S.T. 40.81.20x
do. do. 4 98,750 do. do. 30 92,50 dd 20 Parto G. A. 5 95,600 Filesa-Karlov 4 19,750 Prily A. S. 20 4 96,50 dd do. Print mark 1 122,20 do. Documentaria 14 227,000 Lindon 3 57,50 dd 1297 dt. 60, 1297 dt. 60 4 78,20 dd do. do. do. 30 30, 200 Marrier hyp. 5, 7 139,500 Documentaria 14 227,000 Laginalia	Uses 4 48 0,055 Westeres 15 58 800 its Patrillo T 5 81 25ed out 15 239 001; Resteres Mt 15 163 405 Patrillo T 6 81 00213,700 its PA 0 91,755 Westers Com 20 188,005 Eald Sales Resteres
1. Enrange, Act. 34 90.760 (Namovach 4 99.200 Span, Schold 4 Windiagak 58 4 20.416 co. 1005 t. 14 4 97.2340 do. Crecch 64117.5340 do. Crecch 64117.53	Spring   102.23h   do Eupterwit   3   162.50h   30   France-Stroke   18.34h   1.5pm   0   102.23h   do Euptermit   0   68.50h   Sovereigne p. 51908/20.44h
do. 31. Svs. 1. 4 88.700 5 do. 32 fo. 1905. 4 88.75-pigenhardschn 35 60 50 51. 54.000 borde Crander, 51765.200 do. Wargood 23. 50.000 do. Breakfull 4 89.200 do. Lane. 10.145.10h had Eab Cata 2.4 70.100 do. Planeter 8 32. 50.5620 Canadaria Ext. 10.140.50h Dynami Frant 10 151.00h Warmani	perk 30 429 000 Wickratht eder 10 172,000 Amerikan, Neten 18,19500 Ketra 0 (172,00) Wickst Nuccent 4 179,2500 Belencete Stock 1 21,250
60. 60. 4 98,500 1 Feat. 4 99,500 0 Kneeptst 4 94,500 Carfue 1949 4 66,400 0c XI, XII, 10 4 97,20c0 Pr.Sec. Cref. 8 71,144,500 (Theodory East 6 States 50 St	Chart S. J. 422 CO Chicago Property Co. State Party Party St. March St. Co. Co. Co. Co. Co. Co. Co. Co. Co. Co
de. 07 s. 17 4 99.405 Potensch. 4 99.100 Butar. Ast. 85 42 95.7356 Stientski bet 4 de. Jiv. 1814 4 97.3056 pr. Leitensch. 5 111.005 de. Potensch. 5 111.005 de. Potensch. 4 99.103 co. de Per 5 101.605 Tetensch. 5 103.906 de. XVII.1816 4 97.7356 pr. Leitensch. 5 111.005 de. Press. 4 99.103 co. de Per 5 101.605 Tetensch. 5 103.906 de. XVII.1817 4 97.7356 pr. Press. 4 99.103 co. de Per 5 101.605 Tetensch. 5 103.906 de. XVII.1817 4 97.7356 pr. Press. 4 99.103 co. de Per 5 101.605 Tetensch. 5 103.906 de. XVIII.1817 4 97.7356 pr. Press. 5 103.906 Tetensch. 5 103.906 de. XVIII.1817 4 97.7356 pr. Press. 5 103.906 de. X	-4 (i) OL 115. 1(b) (Julistoff Variet S.   HE 75H (Burn McCon 1000b) Ota 000.



nr. 37.

Donuerstag, Den 13. Februar 1908.

23. Jahrgang.

# Zur linken Hand.

Roman von Uriula Zoge pon Manteuffel,

(Rachbrud verboten.)

(Fortfehung.)

3d feufate fcmer: "Was ift nur fold ein Cotillon für ein Ding? — Ich werde midy vor bem fremben Meniden fo blamieren. Mone gange

Soffnung war auf D d gefest!"

Darauf fagte er etwas Liebes, was ich aber nicht binfchrei. ben mag, benn es machte mich gang verlegen. Und bann fager wir ftumm ba und hielten uns an ben Sanben und feufgten bis ploglich etwas fehr großes ben Gingang ber Laube verbunfelte und herr Dornewald, in gang prachtiger, weißer Suraffieruniform - wirflich pompos angufeben, vor uns ftand Seine impojante Sobe und fein ichwarzes, bichtes Saar und fein ichwarzer Bollbart paffen gut bagu Alls Colbatentochter fann ich Bollbarte nicht recht leiben - aber ihm fteht es gut - Unb er bat treue, freundliche Augen. Das fagt auch Dore, aber leider fagt fie es gu unbefangen und gelaffen.

Alfo er bat, ber große Mann, gang beicheiben um einen Tang, fein Spatfommen entidulbigenb. Ich, als gehorfame

Tochter, fagte; ben Cot fon tonnen Gie haben.

Er fah mich gang erstaunt, ungläubig an. "If's möglich!"
— rief er — "Sie — Sie hatten noch teinen Tanger für ben Cotillon? — Ich bante Ihnen taufendma!!"

Damit verneigte er sich tef und ging 3ch brudte Frigens Sand frampfhait. "Ach — Du!" — lagte ich fläglich. Plöglich fiel mir ein, bag wir gang fo bafagen wie Licfel und ihr Referenbar. Das war mir boch peinlich und ich war frob, als bie Mufit nun wieber losging und bas Tangen begann.

Ich bemerfte, bag herr Dornewald orbentlich Muffeben machte. Die Mabchen faben fich nach ihm um.

Mis er mid jum Cotillon abholte, jagte er lachelnb, es fei boch noch Einiges für ihn übrig gewesen — Dore habe Eme Iprolienne, Rore ein Bolfa mit ihm getangt.

Welch luftige Dinge tommen in biefem Cotifion bor - er nahm gar fein Ende. Balb wurden Straufchen verteilt, balb hafchte man nach bunten Banbern, balb marichierte bie gange Gefellicaft umber, wie ein Mastengug in bunten Bapier-mugen. Ich batte feine Beit, über meine Enttaufchung nachzu-benten. Frit hatte eine ihm und uns gang unbefannte Gutsbesiterstochter engagiert, die so aussah, als ware sie ohne ihn wohl figen geblieben — baber gonnte ich ihr's von Herzen.

Berr Dornewald ergablte mir auf mein Befragen von fetnem Malbeur. Der Sanbfuchs batte ihm ben Schlitten gang toput gefchlagen und noch bagu in einer Schneemehe, wo ohne bin ichwer berauszufommen mar.

"Co mußte ich Schritt weiter fahren mit ber Ungebuld im Bergen!" - fagte er

Bie tann ich Ihnen bas nachfühlen!" — rief ich teilneh-menb.

Er lachelte gang merlwürdig. "Das möchte ich boch bezweifeln! - Dber . . . aber nein, bas auch nur angunehmen, mare vermeffen - fonft murbe ich fragen." -

"Was denn! — Ach, sagen Sie es boch!" — "Wie kam es nur — daß gerade Sie — Sie von allen hier Saal, den Cotillon noch frei hatten?" —

Mun begriff ich! — Er glaubte, ich hätte ihm biesen Tanz reserviert Es sah ja auch wirslich so aus. Ich wurde sehr verlegen und stotterte unüberlegt: "O nein, nein! — Das war, weil Fritz — weil wir — weil Fritz und ich . . . " "Ich stodte, ganz rot und unglücklich. "Meinen Sie ben jungen Brenden??" frug er ernsthaft.

"Ja - wir nennen ihn boch Frig,

So! - - Aber ich verftehe boch noch nicht." -Ad, ich werbe sicher nie eine jener Frauen, die in bet großen Welt eine Rolle spielen, wie Tante Dorette immer winicht Du lieber himmel! — Gang fläglich flufterte ich:

winicht Du lieber Simmel! -"Es foll ja auch noch garnicht bavon gesprochen werben"-

merkte meine Dummheit und machte sie nicht bestert — hinzussigte — "es ist auch noch nichts." — "Roch — wichts. So, so, so!" — er nickte langsam mit dem Kopf — "gnädiges Fräulein hatten mal schon sehr viel mit Brenden getanzt und — ich begreise — Ihr Herr Papa fand, es sei vun genach"

es fei nun genug." "Grabe fo war's!" - jagte ich gang erleichtert - "ja, Herr Dornewalb - ben Kotillon verbot er uns - beshalb hatte ich ihn noch ju bergeben."

"Und nun" - er fah mid gang trourig an "fiben Gie hier

neben mir, so gewissermaßen auf ber Folterbant." — "Nein, gewiß nicht!" — sogte ich berzlich — "ich unterhalte mich berrlich — und sehen Sie, Frih tut wirklich ein Wert, wenn er mit ber armen Mathilbe Schlettenborn tanzt, die, wie

mir Lalla Möllendorf sagt, so selten Tänzer befommt."

Her wurde unfer Gespräch durch den Leutnant Wintersheim unterbrochen, der mir ein Sträußchen brachte und mit mir tanzle, und ich sah den "schönen Kürassier," wie Elly Rothendruch Herrn Dornewald nannte, mit Rore sanzen. Auch Dore und Lore hat er zu Criratouren geholt.

Run, id will's aber furs machen. Es war nach 3wei, als ber Ball du Ende war. Baron Rothenbruch batte uns einge-laben, die Racht bort gu bleiben, aber bas wollte Mama entichieben nicht — und tonnte Bapa boch nicht. Alfo fagen wir uns in bem immer leerer werbenben Saal erft fubl, ebe wir uns umzogen. Frib, ber längst hätte fort sein sollen, lehnte übr meinem Stuhl und bat immer seise: "Flore, Deine Tanzlarte! — Und die Blumen! — Und einen — nur einen einzigen Handschuh!" — Die Tanzsarte tonnte ich ihm geben, — aber einen Gandschuh! einen Handschub? — Nein, basu war ich viel zu sparsam und Lore gab mir recht! — Als ich in einem Augenblic, wo es unbore gab mit recht! — Als ich in einem Lingenbich, ibo es na-bemerkt gichehen konnte, die roten Geranienblüten, die ich born am Ausschnitt trug, lostöste und ihm reichte, sielen die roten Blätter alle ab — und er hielt ein recht jämmerliches Strauß-sletettchen in der Hand — Aun, dann große Beradschiedung und im Gastaimmer Umziehen und Einpacken der arg prinülten Ballfleiber in die große Wogenlade - und bann die Seim-

#### Verriidit.

Bur einen Fabrifarbeiter, ber angeflagt War, einen großen Seufchober vorfählich angegunbet gu haben, wurde von feinem Unwalt als ftrafmilbernb angeführt, bag er nicht gang guredmungsfähig fei, und baber für feine Sanblungen nicht in vollem Dage verantwortlich gemacht werben tonne. Giner feiner Arbeitstollegen, ber als Beuge vorgelaben war, gab feiner Uebergeugung Ausbrud, baß ber Angeflagte nicht gang richtig im Ropfe fei.

"Ich möchte ben Beugen bitten," fprach ber Staatsanwalt,

"uns ju fagen, woraus er bas fchließt."

"Das ift boch wirklich febr einfach! Ich erinnere mich, bağ er einmal bei ber Lohnauszahlung zwei Mart gu viel befant und bas Gelb wahrhaftig bem Gefchaftsführer wieberbrachte!", erffarte ber Beuge unter nicht enbeuwollenbem Belächter ber Buschauer,

# Warum er feinen Hamen andern wollte.

Der Maferiaswarenhändler August Bieg hat beim Landrat ben Antrag geftellt, feinen Ramen anbern gu burjen. Der Landrat beschiebet ihn ju sich und halt ihm vor, bag bas boch mit großen Umftanben und Roften verhilipft fet. Warum er benn eigentlich ben Ramen anbern wolle. "Bieg" fei bod ein gang hubscher Rame.

"Ja, feben Gie, herr Lanbrat," erffarte Bies, "ich habe mir neulich ein Telephon anlegen laffen. Wenn es nun Mingelt und ich ruse ins Telephon: "hier Bieg", so be-komme ich jedesmal zur Antwort: "Dann machen Sie bod bas Fenfter gu!", und bas tann ich auf bie Dauer nicht

aushalten, herr Landrat."

#### bumor.

D wehl Der junge Autor mit dem langen Haar und den hungrigen Augen hatte ein Gedicht auf die Kedaltion gebracht und harrte der Entscheidung Der vielbeschäftigte Redalteur überslog das Machwerk. "Ich dächte, dreißig Mark wären nicht zu viel," sprach er dann. "It Ihnen das recht?" "Dreißig? Wirklich?" stammelte der Dichter; "ich — das ist mehr, als ich — "Das tut mir leid," meinte der andere, aber sür einen niedrigeren Preis können wir das lange Ding unmöglich druden!"

Urmer Chemann! Der fleine Brig: "Mutter, ber Bater hat aber einen tomifden Begriff vom himmel!"

Mutter: "Biefo, Frigen? Ich habe noch nichts babon

gemertt." Frih: "Aber ich! Ich habe neulich gehorf, wie er gu Ontel Rarl fagte, bie vier Bochen, bie bu bei Grogmama warft, mare er wie int Simmel gewesen."

Barum er ihr miffiel. Libbi: "berr Dumrich ift wirklich unausftehlich! Reulich wolite er einen Auß bon mir haben, und natürlich fagte ich "Rein"."

Betth: "Run, und was hat er barauf getan?" Libby: "Bas er getan hat? Er hat mir wirflid feinen gegeben!"

Ihr Clud, Ebgar: "Run, Lotiffen, wie geht's mit

bem Rochen?" Lotte: "D, ich mache prachtige Fortfchritte! Bis gu unferer hodgeit bin ich eine perfette Röchin. Und wie werbe ich fo gludlich fein, wenn bu bann einmal recht frant bift. 3d habe gerabe jest eine Menge Rezepte für Schwerleibenbe gelernt."

Reinen Sumor, Der fleine Artur feiftete Beren Manber, einem Berehrer feiner Schwefter, Gefellichaft, mahrend biefe fich noch ein wenig ichon machte. Gifrig war ber Heine Kerl beftrebt, ben Befucher zu unterhalten, und ichließlich bemertte er: "Meine Schwefter fagt, Sie hatten nicht ein bigihen humor."

"Ad, wirflich? Wann hat fie benn bas gefagt?" "Gleich nachbem Sie bas vorige Mal weggegangen waren. Sie fagte, Sie hatten fortwahrend in ben Spiegel gefeben, aber nicht ein einziges Mal gelacht!"

Sehr begreiflich. Bei einem Jungen Chepaar war ber Storch jum erften Mate eingefehrt, und ber ftolge Bater Beigte ben Sprögling bem Grofvater, ber feiner Bewunderung für bas außergewöhnlich hubsche und gescheite Baby lauten Ausbrud gab.

"Dir fcheint", bemert Doc, "ber Junge hat einen viel intelligenteren Ausbrud im Geficht, als bu ihn feinerzeit

"Das ift febr begreiflich," war bie Antwort, "er hat bod auch einen biel intelligenteren Bater."

Entlassen. "Barum haben Sie Ihre lebte Stelle aufgegeben?"

"Ich bin entlaffen worben, gna' Frau."

"Entlaffen worben? Ach, bann werben Gie wohl auch nicht für mich paffen. Barum find Gie benn entlaffen worben?"

"Beil ich mich gebeffert hatte, gna' Frau." "Bas? Beil Sie fich gebeffert hatten? Das verfiche ich nicht. Bo waren Sie benn gulett?" "Im Krantenhaus, gna' Frau."

Richt einmal! Er (wutenb): Bir brauchen ben Teppich so wenig, wie eine Kate zwei Schwanze braucht! Wie oft habe ich bir ichon gejagt, bu folltest nichts mehr taufen. weil bu es billig haben fannft!"

Sie (mit tiefgefrankter Miene); "Aber ber Teppich war boch gar nicht billig, er hat hundert Mark gefostet!"

Daher! Gaft: "Ich muß fagen, ein fo gartes Beeffteal habe ich noch felten gegeffen!"

Kellner (erschroden): "Ach, lieber himmel, ba habe ich Ihnen wohl aus Berfeben bas für ben Birt bestimmte aebracht!"

Die Roften ber Rellame. Groffe: "3ch tann bir fagen bas Annoncieren toftet mich ca. 1000 Mart im Jahre mehr, als meine Mittel mir eigentlich erfauben."

Rfeine: "Biefo? Du annoncierft boch gar nicht!" Groffe: "Ich nicht, aber andere, und meine Frau lauft fiberall bin, wo Gelegenheitstäufe angezeigt find."

Berbächtig. Fran Freundlich: "Fran Gallus war boch sicherlich sehr überrascht, als ihr Mann ihr ein so toftbares Geburtstagsgeichent machte."

Fran Scharfe: "Meberrafcht weniger, aber fie fand es febr verbächtia."

Gin Kompliment. Gatte: "Bift bit auch ber Inficht, Glifabeth, bag ein bebentenber Bater oft ein Sindernis für bas Fortfommen bes Gohnes bebeutet?"

Gattin: "Allerdings, und ich bin bir wirflich fehr bantbar, hermann, bag unferm Jungen biefe Schwierigfeit er-Spart ift."

#### Vexirbild,



Da ift ber unleibliche Menich ber Sfaat ichon wieber, ich tue, als febe ich ihn nicht; Wo ift er?



Mr. 4

Donnerstag, den 13. Februar 1908

23. Jahrgang.

#### Badge.

Eine berheiratete Frau, Die im Befily einer geffirchteten fpipen Bunge war, hatte eben ein fpates Dlabden laut und tvortreich ob ihres einfamen Standes beflagt. Rurg barauf hielt fie einen beredten Bortrag über ben leibenben Befundheitszustand ihres Gatten.

"Der arme Mann," meinte fie, "fchon feit fünfzehn Jahren ift er fast ununterbrochen leibenb."

"Das will ich gern glauben," bemerkte die Freundin, die bas fpottijche Mitleib ber anbern tief verleht hatte, "ift es nicht gerade funfgehn Jahre ber, daß Gie verheiratet find?"



### Der grinfende Cannenbaum.

Ms am hl. Abende ein Beamter in Planen i. B. bom Dienste heimfehrte, begrußte ihn fein von Beihnachtsfreube erfülltes Golnichen mit ber froben Runde: "Dente bir, Bater, ber Beihnachtsmann hat schon ben Chriftbaum gebracht." Und nachbem fich Bater von bem Freudenschred erholt hatte, fuhr bas Rind finnend fort: "Bann fangt bann ber Chriftbaum an ju grinfen?" "Bas foll er anfangen? Bu grinfen? Wie tommft bu benn barauf?" 20ber bas Kind war nicht verlegen, sondern antwortete: "Beil wir body immer bas fchone Lieb fingen:

> "D Tannenbaum, o Tannenbaum, Bie grinfen beine Blatter! Du grinft nicht nur gur Commerszeit, Rein, auch im Binter, wenn es fchneit, D Tannenbaum, o Tannenbaum, Wie grinfen beine Blatter!"

#### Der Triumph des Prinzips.

Kangleirat Gnietscheberg ift ein peinlich fparfamer Menfch und handelt immer nach bem Grundfat "Findeft bu eine Rabel, fo bude bich banach, bann haft bu Glud ben gangen Tag."

Mis er fich neulich mit gewohnter Bunktlichkeit morgens nach feinem Bureau begab, fah er auf bem Wege eine Stednabel liegen, und getreu feinem Grunbfat budte er fich, um ben wertvollen Gegenstand aufzuheben. Es hatte furg borher geregnet und die Strafe war recht schmutig. Gerabe als er fich budte, tam ein Binbftog und fegte ihm ben friich aufgebügelten Ihlinderhut bom Ropf in ben Stragenfcmus. Bugleich flog fein Aneifer bon ber Rafe auf bas Bflafter und beibe Augenglafer gingen in Scherben. Bei ber haftigen Wwartsbewegung feines Rorpers gerriffen audi feine feibenen hofentrager, die er erft bor wenigen Tagert jum Preife bon funf Mart erftanben hatte. Der echte Berlmutterfnopf, ber bie Berbindung feines Rragens mi' feinem hembe herftellte, ging gleichfalls babei in Stude, - Aber bas Pringip war gerettet. Die Rabel hatte er,

#### Gin teures Mittageffen.

Schauplat: Gin großstädtifches Reftaurant. Perfonen: Der Rellner, ein Gaft aus ber Proving.

"Und was haben Gie gehabt, Berr?" fragte ber Rellner ben beicheibenen Gaft in ber Ede.

"Suppe und Schnitzel mit Gemufe und Rartoffeln."

"Suppe, Schnigel, Gemufe, Rartoffeln macht zwei Dart breißig, herr. Bier?"

Jamohl, ber Gaft mußte gugefteben, bag er gwei Glas Echtes getrunten.

"Bwei Glas Echtes macht fechzig; Effen brei Dart zwanzig, Bier fechzig, macht bier Mart achigig. Satten Gie nicht auch einen Rognat?"

"Bwei", berfette ber anbere.

"Schon, zwei Rognat macht eine Mart. Dit Baffer, herr? Schon, zwei Rognat mit Waffer macht eine Mart fünfzig, Raffee, herr? Schon."

Und nun rechnete er noch einmal gusammen, mit einer fo fabelhaften Beidwindigfeit, bag es bem andern unmöglich war gu folgen.

"Gffen bier Mart breißig, Bier fecheig, macht fünf Mart dehn, gwei Rognat mit Baffer, eins funfgig, macht fieben Mart fechzig, ein Raffee breißig, macht acht Mart zwanzig. Brot, Berr?"

"Rein", berfehte bas ungludliche Opfer, froh, einmal miber-

fprechen gu tonnen. "Rein, fein Brot."

"Rein Brot? Macht adit Mart fünfgig. Und weiter hatten Sie nichts? Macht acht Mart neungig!" Der Gaft, ber fich in ber Rechnung unreitbar bermidelt

hatte und weder ein noch aus wußte, legte ein Behnmarkftud auf ben Tifch.

"Behn Mart, Berr? Dante fehr, Berr, bante fehr. Abien, Berr."

Und ebe ber Ungludliche wußte, wie ihm gefchah, war ihnt ber Paletot angezogen, but und Schirm in die Sand gegeben und er befand fich braugen auf ber Strafe, nicht eigentlich fatt, aber um gehn Mart armer.

#### Bigarren-Weisheit.

Der "Gubbeutichen Tabatszeitung" entnimmt bie "Neue Badijche Landeszeitung" folgende hubsche Aphorismen:

Bigarren find wie Menichen: fo ichwer gu behandeln, fo leicht gu berlegen.

Die Manner beurteilen Bigarren meift fo, wie fie Frauen beurteilen: nach ber Außenseite; innen ftedt oft ber befte Tabat, aber wegen bes Dedblattes allein verfchmaht man fie fehr oft.

Bigarren find wie die Sausfrauen: fie taugen nicht viel, Wenn fie immerfort ausgehen.

Bigarren find wie politische Reben: wenn man fie an ber unrechten Stelle in ben Mund nimmt, fo berbrennt man fich bas Maul.

foort. Wore und Dore mit Mollenboris' wir mit ben Eltern, alle eingemummt in bidwattierte alte Radmantel, Die Tante Dorette aus ihren Woottenliften genommen hatte.

Bapa gabnte furdebar, ichien aber vergnügt, fniff Lore, bie ihm gegenüber jag, berb in bie Bade und fagte: "Brab galoppiert, fleines Rappfüllen. Da, nun bat b'e Welt 'mal ben Götteranblid meines ichwargen Biererzuges gehabt, - Raffig. De, Mamachen!"

Die nidte gong freundlich und ichläfrig.

Bu Saufe fieß es: "Da, aber nun marid ju Bett!" -Ja, bas ward ja auch befolgt, aber an Schlafen war nicht au benten. Immer wieder ging bas Gefprach im Dunteln an, natürlich leife flufternb, aber unaufhaltsam. Gine jeb: hatte ja soviel erlebt, wie sonst in Monaten nicht! Ueber mich sielen sie am meisten ber: "Flore, Du bast Ausschen gemacht, Du warst die Königin des Balles! — Ra, hört, wo Nore ist, werde ich wohl wicht Aussichen machen! — "Aber gewiß. Ich hörte Frau von Rathen sagen: sie machen! — "Aber gewiß. Ich hörte Konige!" - Rovize ift aber nichts Bestimmtes. Gie meinte Nore! "Un-finn, Du warft co!" - "Ja, Flor", fug nun auch Lore an "ich muß auch jagen, Dir bat Bopa bas Tangen am besten beigebracht - Du und Fris, Ihr waret ein Anblid! - Ueber-haupt hieß es alle Augenblide: Bo ift Ihre reizend. Schwefter? — Dort ist Ihre reigende Schwester! — Es war orbentlich be. leibigend für und!" —

"Linder, ichlaft Ihr nun nicht bald?" — mahnte Dore. "Natürlich, wir schlafen längst Also, bore Flore, auch herr Dornewald ist gang weg von Dir. Rein, die Augen, die er machte! Er tongte nur mit uns, um von Dir gu fchwarmen." "Da hat Lore recht" — fagte Nore — "er ist furchtbar ver-

liebt in Dich."

Ich hatte jo gerne gewußt, was Dore bagu bente - ob fie wohl eben jemen großen, t'efen Seelenschmerg entranschter Liebe burchmache, von dem ich immer träume. Es war stocksinster im Zimmer — seben konnte ich nichts . . . aber ach, da hörte ich sie, nicht schluchzen, wie das so romantisch gewesen wäre, sonbern, was fie leiber oft tut, berghaft ichnarchen. Rore flufterte inbeffen von ihrem Bett aus weiter:

"Du mußt vorsicht ger sein, — Flore — sonst gibt es zwischen herrn Dorrewald und Frig Krateel, wenn nicht ein Duell!"

"Rore!" rief ich erichroden.

"Ja, ja, meine Licbe. Berr Dornewald ift ein ernsthafter und energischer Mann, fe'n Courmacher. Im Gegenteil, man macht ibm ben Sof, weil er Millionar ift, 3ch glaube, bas bemacht ibm ben Sof, weil er Millionar ift. Ich glaube, bas begont ert ibn. Wenn jo ein Mann ein Mabden ausschließlich auszeichnet, jo bebentet bas einen Beiratsantrag."

Run wurde Lore, Die gang Tante Torettens Abelsftol; ge-

erbt hat, ichr hipig:

"Dieser Unsinn! — Se'n Bater war Müller — Säge-müller Holginn! — Se'n Bater war Müller — Säge-müller Holginn! — Se'n Bater war Müller — Säge-miller Holginn! — Sohn, sich zu verlieben? — Ich warne ja Here auch nur wegen Frig." — Sch" lacte ich nun etwas leshstbemußt, berubigt Euch —

"Dh", sagte ich nun, etwas selbstbewußt, "bernhigt Euch — bas ist grordnet. Herr Dornewald merkte, bag da mit dem Cot-llon was nicht in Ordnung war, und ba habe ich — habe ich . , fo einen Wint gegeben."

"Na, hore 'mal — bas war nun auch wieder verfrift. Das burfteft Du ja garnicht!" —

"Ad, last mich!" — r'ef ich, bem Beinen nabe. "Na, da ichlafe ein. Gute Racht." — "Ja," begann nun Lore wieber mit altfluger Stimme — "eins wird mir immer flarer . . . wenn's 'mal ans heiraten geht, werben wir andern nehmen muffen, was Flore übrig läßt!"

9. Mormelbaus, am 12. April.

Mir ich int, ich habe jest nur von Festen gn berichten - Liefels Sochaeit, die vor acht Tagen gefeiert wurde, veranlaßt mid, liebe Rindestinder, bies lange vernachläffigte Buch wieber ans ber Schublabe gu holen. Ich fürchte nur, Ihr werbet ben Begriff befommen, als fei es in Grogmamachens Jugend von einer Luftbarfeit zur anbern gegangen — und boch wäre bas ein gan; falfches Bilb. Die Zeit zwichen bem Ball im Januar und bem April ging so gleichmäßig still bin mit bäuslichen Arbeiten und wen'g Befuch, bog ich nichts Bemertenswertes jum Meberichreiben eriebte!

Bum Polterabend hatten wir uns unfere Ballfleiber aufgefriicht und gur Sochzeit batte die gute Tante wieder tief in ben Bentel gegriffen und vier versch'ebenfarbige Reiber fpenbiert - Dore war fornblumengrau, Rore fab in Golbgelb mit roten Suchsienbluren einfach prachtvoll aus, Lore und ich waren rofa und Blaggrau und trugen frijde Schneegloddensträuße. Liefel, die Sauptperfon, war fo neeblich und erregte bas

bobe Moblgefallen ber Moma's - benn wie verftanbig jpracy fie von ibrer funft gen Birticaft, ihrem Quartier, ihrer Hochin, ihrer Aussteuer. Auch bedankte fie fich so nett für die iconen Sachen, die in einem befonderen Bimmer aufgebaut maren und unter benen ihr, wie fie uns guflufterte, unfer Tepp ch bas Liebste mare! Die Majorin Möllendorf, beren Lalla etmas Anlage jum Blamitrumpi bat, fagte gang gefühlvoll gu Frau von Brenden: Eine Braut, wie fie im Buche steht! Das jertige, sorgende Lausmutterlein. Bene benswert! Das ift wahres Glud, liebe Brenden!"

Das ift mabres Glud? Darüber mußte ich immer wieber nachbenten. Sonberbar, Bin ich wirklich so anspruchevoll oder so übermut g? Dies Glud erschien mir ju gabm. Ift's wirklich das höchste Glüd? Wochenlang alles zusammentragen jum warmen Refichen, gang erfüllt fein von ber Urert und Freude ber Aussteuer - bis zu bem Grabe erfüllt bavon, bag ihr ber Brau. tigam oft im Bege war und fie ihn bat, mit "Bapa eine Bigarre

an randen," ta fie eben Wicht ges gu tun babe! "Flore, Du lift ja gang nachbenklich!" jagte Frig. Richt g, ich hatte ja gang vergessen, dag Liefels Poltenabend war und gleich getangt werden follte!"

"Ich bachte über Liefels Glüd nach," fagte ich "Birtlich?" rief er hocherfreut, "och ja, Florchen, wenn wir nur erft cbenfo gludlich wären!"

Da wurde ich aber erft recht nachbenflich. Mir war, als fabe ich meinen Lebensweg sonnenflar vor mir, wie eine lange,

helle Landstraße zwischen einer Bappelallee. So muß es ja alles tommen. An bem Tage, wo er Premierleutnant wirb, tommt Grip und die Eltern umarmen ibn und fagen "Ja", und ich fage auch "Ja", benn weshalb follte ich Rein fagen? Das hatte gar feinen Ginn und Berftand, ba ich ihn boch fo gern habe. Und bann machen wir Biften in gang Bremfan und in der nachdarschaft, siben babei sa erlich ba und briiden uns verstohlen die Sand. (Siehe Egon und Liefel.) Dann fommt bas Nähen ber Ausstewer, bas Suchen bes Quartiers, bie Ginrichtung - und gulett eine Sochgeit, auf ber getangt wird. 3ch brauche nur an Liefele Brautgelt gu gebenten, fo fann ich mirs an ben Fingern abgablen, wie alles tommen

Ja, was will ich benn nun aber eigentlich?

Liebe - Liebe - - Liebe

Wie merfwurdig. Das fuhr fo aus meiner Feber heraus, als hatte mir jemand Frembes bie Sand geführt. Bu bumm, Frig und ich lieben uns ja und bamit punftum!

Alfo ber Polterabend verlief mit Tangen und allerlei fletnen Aufführungen. herr Dornewalb, ber jest unfer recht ban-figer Gaft ift, war auch ba und tangte wieber mit uns allen.

Am Hochzeitstage war die Trauung um 1 Uhr in ber Kirche und bann ein großes Diner, mit ichonen Dingen und welen herrlichen Gilberfachen auf ber Tafel. Torten gabs und Gis und Champagner. Ich faß amifchen Fris und bem luftigen Ritt. meifter Sabicht, ber immer feinen Gpaß mit uns bat. Go mar's sehr heiter. Dore sehte Liesel die Haube auf und die errötete so burd, wie Grau Möllenvorf sagte. Nore saß neben Herrn Dornewald und sie fichienen sich vortresslich zu unterhalten, viel besser wie Frig und ich, die wir jest recht oft nicht wissen, was wir mit einander reben follen.

Nach dom Effen reifte bas junge Baar gleich ab. Gie ma-chen eine Reife nach Oberitalien. Wie icon muß bas fon.

Bir haben bann noch ben Brautfrang und ben Straug bes Brautigams "ausgetangt" wie fie es nannten, Devon hatte ich noch nie etwas gehört und begriff nicht recht, weshalb ein großes Jubelgeichrei entstand, als ich ben Krang befam

Mathilbe Schlettenborn, die ichon recht ältlich ist und etwas sentimental, sagte seufzend: "Wer doch auch so glüdlich wäre. Des ist die zweiundzwanzigste Hochzeit, die ich mitmache, und noch nie erhielt ich den Kranz!"

Da ich ohnehin nicht recht wußte, was mit bem Rrange nun anfangen, und fie jo tlaglich tat, feste ich ihn fr ichnell auf ben Ropf und fogte: "Bitte, nehmen Gie ibn, ich bin frob, wenn ich

"Fraulein Flore", fagte fie gang felerlich, "Sie frevaln gegen ihr Schidfal, aber ich nehme ihn bin. Ich habe lange ge-

nug gewartet!"

Indem fam jener magere herr von Bindler, ber mich mit Rore verwech elt hatte, jo eilig herbei, bag er formlich über bas Barquet hin rutichte. Der trug nun wieber ben Morthenftrauß im Anopfloch.

"Ich bin so gludlich, mit Ihnen tangen zu muffen, Frau-lein von Tosty," rief er, "benn ich habe ben Strauf!" "Und ich — ben Kranz!" sagte Fraulein Mathilbe mit gro-Ber Entschiebenheit und legte ihre Sand fest auf feinen Urm-